



INNEN.NACHT

2021

MAI/JUNI

Liebes Publikum,

wir freuen uns, Ihnen unseren digitalen Spielplan bis Ende Juni vorstellen zu können. Dazu haben wir unsere Stücke in verschiedene Formate umgewandelt. „Der Ursprung der Liebe“ und „Nebraska“ sind Livestreams, das heißt, unsere Schauspieler*innen spielen auf der Bühne und werden dabei gefilmt. Die Aufführung wird live an Sie übertragen, so dass wir zwar nicht gemeinsam im gleichen Raum sind, aber dennoch miteinander Zeit verbringen.

„Im Dickicht der Städte“ und „INNEN.NACHT“ sind filmisch aufbereitete Aufzeichnungen der Inszenierungen auf der Großen Bühne. „Sturmtief O'Hara“ kommt als Tanzfilm zur Premiere. „Im Dickicht der Städte“, „INNEN.NACHT“ und „Sturmtief O'Hara“ sind jeweils nach Beginn für 24 Stunden verfügbar. Die Veranstaltungen der Feministischen Reihe sind Livestreams oder Workshops via Zoom.

Sie buchen Ihre Theaterkarten über unser Besucherbüro und bekommen vor der Premiere oder dem gewünschten Termin die Zugangsdaten zugesandt.

Sie bezahlen 5 Euro, 15 Euro oder 25 Euro, ganz wie Sie möchten.

Wir halten zu einigen Veranstaltungen eine kurze Einführung, die automatisch vor dem Stück läuft. Wird ein Publikumsgespräch angeboten, bekommen Sie mit Ihren Zugangsdaten einen weiteren Link, mit dem Sie sich live in ein Zoom-Treffen dazuschalten und zuhören und mitreden können.

Wir wünschen gute Unterhaltung bis zu einem Wiedersehen im Theater!

MAI

JUNI

So 2 **INNEN.NACHT**
Geschichten aus der Höhle
Regie: Bert Zander
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Sa 8 **Im Dickicht der Städte**
nach Bertolt Brecht – Eine offene Probe
Regie: Jan Friedrich
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Do 13 **INNEN.NACHT**
Geschichten aus der Höhle
Regie: Bert Zander
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Sa 15 **PREMIERE/URAUFFÜHRUNG**
Nebraska
von Wolfram Höll
Regie: Elsa-Sophie Jach
19.30 Uhr → Livestream aus dem Großen Haus im Anschluss Premierenzoom
Tickets 5 €/15 €/25 €

So 16 **THEATER:FAKTOREI**
Das Archiv
Theatrales Recherche-Projekt
16 Uhr → via Zoom

Im Dickicht der Städte
nach Bertolt Brecht – Eine offene Probe
Regie: Jan Friedrich
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Fr 21 **PREMIERE**
Sturmtief O'Hara
Diskursiver Tanzfilm nach „Vom Winde verweht“
Regie: Monika Gintersdorfer, Choreographie: Ensemble
19.30 Uhr → Stream im Anschluss Premierenzoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Sa 22 **URAUFFÜHRUNG**
Nebraska
von Wolfram Höll
Regie: Elsa-Sophie Jach
19.30 Uhr → Livestream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 €

Fr 28 **FEMINISTISCHE REIHE**
Exitgame
Escape Princess
Leitung: Amira Bakhit
14 bis 15 Uhr → Workshop via Zoom
Eintritt frei

Mi 2 **INNEN.NACHT**
Geschichten aus der Höhle
Regie: Bert Zander
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Sa 5 **Im Dickicht der Städte**
nach Bertolt Brecht – Eine offene Probe
Regie: Jan Friedrich
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

So 6 **Sturmtief O'Hara**
Diskursiver Tanzfilm nach „Vom Winde verweht“
Regie: Monika Gintersdorfer, Choreographie: Ensemble
19.30 Uhr → Stream
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Fr 11 **Sturmtief O'Hara**
Diskursiver Tanzfilm nach „Vom Winde verweht“
Regie: Monika Gintersdorfer, Choreographie: Ensemble
19.30 Uhr → Stream im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Sa 12 **AKADEMIE DER LAUTEN GEDANKEN**
Nerds
mit Nele Kießling
11 bis 14 Uhr → Workshop via Zoom
Eintritt frei

JUGEND: SCHULTHEATERTAGE DIGITAL

15. und 16. JUNI 2021

Fr 18 **INNEN.NACHT**
Geschichten aus der Höhle
Regie: Bert Zander
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

Sa 19 **Un ballo in maschera. Ein Maskenball**
Das überraschend andere Fest voller Lebenslust, Erfindungsgeist und Liebe.
19.30 Uhr bis open end (pandemiebedingte Änderungen möglich)

So 20 **Im Dickicht der Städte**
nach Bertolt Brecht – Eine offene Probe
Regie: Jan Friedrich
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

THEATER:FAKTOREI:WOCHE DIGITAL
23. BIS 30. JUNI 2021

Fr 25 **Sturmtief O'Hara**
Diskursiver Tanzfilm nach „Vom Winde verweht“
Regie: Monika Gintersdorfer, Choreographie: Ensemble
19.30 Uhr → Stream
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)

So 27 **Im Dickicht der Städte**
nach Bertolt Brecht – Eine offene Probe
Regie: Jan Friedrich
19.30 Uhr → Stream aus dem Großen Haus im Anschluss Nachgespräch via Zoom
Tickets 5 €/15 €/25 € (24 Stunden verfügbar)



Untitled

Feministischer Audiovisueller Diskurs
Konzept und Präsentation: David Camargo

Blame Talking

Feministischer Audiovisueller Diskurs
von Johanna Senger und Andrea Barba

FEMINISTISCHE REIHE

Der Ursprung der Liebe

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist

Regie: Karoline Behrens, Ronja Oppelt, Lise Wolle

19.30 → Livestream aus Saal 2 im Anschluss Nachgespräch via Zoom zum Thema Feminismus

Tickets 5 €/15 €/25 €

Sa 29 **FEMINISTISCHE REIHE**

Geschichten von Zuhause

von Rayka Kobiella

Szenische Einrichtung zum Thema Häusliche Gewalt

Einrichtung: Simone Sterr

19.30 → Livestream aus dem Saal 2 im Anschluss Nachgespräch mit der Autorin via Zoom

Eintritt frei

So 30 **FEMINISTISCHE REIHE**

Refugio

Dokumentarfilm

Regie: Tamara Yazbek

18 Uhr → Stream

im Anschluss Nachgespräch via Zoom

Eintritt frei

THEATER:FAKTOREI

Wunderland

nach dem Roman „Alice im Wunderland“

von Lewis Carroll

von Ronja Oppelt und Daniel Rothaug

19., 20., 28. und 29. Juni 2021

jeweils 19, 19.15, 19.30, 19.45, 20, 20.15, 20.30, 20.45 Uhr

Druckluft e.V., Am Förderturm 27

Tickets 5 €,

(pandemiebedingte Änderungen möglich)

Anfrage über unser Besucherbüro

THEATERKASSE

Mo-Fr 10-15 Uhr

und jeweils eine Stunde vor der Vorstellung

Telefonische Bestellung 0208 - 8578 - 184

besucherbuero@theater-oberhausen.de

Online-Bestellung über theater-oberhausen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Oberhausen

Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen

Intendant: Florian Fiedler

Verwaltungsdirektorin: Doris Beckmann

Redaktion: Intendanz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dramaturgie, KBB

Foto: Isabel Machado Rios

Gestaltung: Julica Puls im Auftrag von Theater Oberhausen

Druck: Walter Perspektiven

(Änderungen vorbehalten)

DEIN CHAUFFEUR-SERVICE FÜR GANZ OBERHAUSEN

JETZT APP LADEN

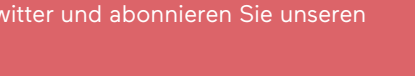
revierflitzer.de



Ein Service der **STOAG**

Vorteile für Freund*innen

Rabatte, Sonderaktionen und Hintergrundgeschichten direkt aus dem Theater – Folgen Sie uns bei Facebook, Instagram, Twitter und abonnieren Sie unseren Newsletter.



kultur.west

trailer

LICHTBURG SEHENSWERT

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



MITGLIED DER RUHR BÜHNEN

67. Internationale Kurzfilmtage

Oberhausen

„... immense Kreativität jenseits des Mainstreams.“

epd film

1.-10. Mai 2021

kurzfilmtage.de

PREMIERE ALS STREAM

Sturmtief O'Hara

Diskursiver Tanzfilm nach „Vom Winde verweht“

„Vom Winde verweht – Gone with the wind“ – das klingt nach dickem Schmöcker, ausgiebigem Filmabend und prallem Pathos. Es klingt aber auch nach rassistischen Stereotypen.

Nach der Tötung George Floyds nahm WarnerMedia den Film von den Streaming Plattformen. Angesichts von Black Lives Matter konnte er nicht mehr ohne Kommentar gezeigt werden.

In „Vom Winde verweht“ ist die Sklav*innenbefreiung nur der Hintergrund für die Abenteuer der schönen weißen Protagonistin. Die Perspektive der Schwarzen Menschen wird nicht erzählt. Sie bleiben Diener*innen einer weißen Vorherrschaft.

Für Monika Gintersdorfer und ihr transnationales Team aus der Elfenbeinküste, Frankreich, den USA und Deutschland ist diese Fassung der Geschichte abgespielt. Sie suchen nach dem, was nicht erzählt wurde, schaffen neue Bilder und machen aus der schwarz-weißen Hetero-Schmonzette einen Tanzfilm, der den Roman, den Film und deren Geschichte aufarbeitet.

Auf Deutsch, Englisch und Französisch mit deutschen Untertiteln

Premiere: 21.5.2021 → Stream

Nächste Termine: 6., 11. und 25.6.2021

Regie: Monika Gintersdorfer; Choreographie: Ensemble; Film: Felix Schoeller;
Bühne: Christ Mukenge, Lydia Schellhammer; Kostüm: Abdoulaye Kone; Musik:
Timor Litzenberger; Dramaturgie: Romi Domkowsky
mit Yan Balistoy, Alex Cephus, Shari Asha Crosson, Sophia Hankings-Evans,
Mason Manning, Ronja Oppelt, Ordinateur, Justus Ritter, Franck Edmond Yao

URAUFFÜHRUNG

PREMIERE ALS LIVESTREAM AUS DEM GROSSEN HAUS

Nebraska

von Wolfram Höll

Die Fleischfabrik wurde geschlossen und in die Luft gesprengt. Die Autofabrik wird demnächst auch dicht gemacht. Ein Toter liegt dort. Erschossen. Asbury Park, New Jersey, ist ein trauriges Fleckchen Erde, eine kleine schmutzige Industriestadt. Früher. Heute gibt es nur noch den Schmutz. Und keine Industrie. Und für Max und Mary nur eine Option: auf und davon. Die Richtung: ganz weit weg. Mit Sehnsucht im Herzen, dem Horizont im Blick, den Traum vom besseren Leben, von Freiheit, Glück und Erfolg im Sinn. In der Tradition von John Steinbeck oder Mark Twain erzählt Wolfram Höll von den Verlierlingen der Gesellschaft auf der Jagd nach dem Hauptgewinn. Den Mythos des „American Dream“ verwandelt er in einen traurig-poetischen Rausch, in dem das glitzernde Heilsversprechen des Kapitalismus auf staubiger Straße zerschellt.

Regisseurin Elsa-Sophie Jach macht daraus ein abenteuerliches, absurd-dynamisches Roadmovie, zu dem die Singer-Songwriterin Stella Sommer den passenden Sound liefert.

Premiere: 15.5.2021 → Livestream

Nächster Termin: 22.5.2021

Regie: Elsa-Sophie Jach; Bühne: Marlene Lockemann; Kostüm: Elisabeth Weiß;
Musik: Stella Sommer; Dramaturgie: Simone Sterr
mit Elisabeth Hoppe, Agnes Lampkin, Henry Morales, Luna Schmid,
Julius Janosch Schulte, Stella Sommer, Lise Wolle

Ein Fest voller Lebenslust, Erfindungsgeist und Liebe

Un ballo in maschera. Ein Maskenball

„Vielleicht ist diese Krise wie ein Kontrastmittel, das sichtbar macht, was in unseren Gesellschaften fehlt, was wir fahrlässig geschwächt haben, welche Ungleichheiten toleriert, wem Anerkennung verweigert wurde und wem angemessener Lohn.“
Carolin Emcke

Wenn Sie an diesem Abend teilnehmen, trifft am 22. Mai 2021 ein Paket bei Ihnen zu Hause ein. Wenn Sie es öffnen, werden Sie die Welt nie wieder mit den alten Augen sehen. Sie sind nun Teil der Geschichte des „Un ballo in maschera“. Machen Sie mit? Wir laden Sie ein.

Schreiben Sie uns an dramaturgie@theater-oberhausen.de

19.6.2021 ab 19.30 Uhr bis open end

Regie: Babett Grube, Salome Schneebeil; Bühne: Jan Alexander Schroeder;
Kostüm: Andrea Barba; Dramaturgie: Elena Liebenstein; Produktionsleitung:
Simon Mellnich

mit dem Ensemble des Theater Oberhausen und allen, die wollen und können

REPERTOIRE

Im Dickicht der Städte

nach Bertolt Brecht – Eine offene Probe

Ein Mann betritt eine Leihbibliothek und provoziert den Angestellten aufs Schärfste. Die Situation eskaliert und in der Folge verliert der Angestellte seinen Job. Obwohl er eine Familie zu versorgen hat, lässt er sich auf die Provokation des Unbekannten ein. So beginnt der „unerklärliche Ringkampf“ (Brecht) zwischen dem Holzhändler Shlink und Garga. Ein Kampf, in dem die beiden Männer alles, was sie ausmacht, in die Waagschale werfen: Das erfolgreiche und hart erarbeitete Unternehmen von Shlink, die relative finanzielle und emotionale Stabilität von Garga und seiner Familie, sein Traum, endlich nach Tahiti auszuwandern.

In dem 1923 uraufgeführten Stück zeichnet der junge Brecht ein imaginiertes Chicago und kreierte ein Großstadt-Phantasma weit weg vom beschaulichen Augsburg. Es ist wohl immer einfacher, das Chaos und Wilde in der Ferne zu platzieren. In dieser düsteren Stadt gibt es nur aggressive Verlierertypen und abhängige Weibsbilder, alle haben unterschiedliche Herkünfte – enturzelt und vereinsamt. Doch Brechts Stereotype werfen Fragen auf: Wer erzählt hier was über wen?

Jan Friedrich und sein Team versuchen dem Mechanismus des Kampfes auf den Grund zu kommen. Schicht um Schicht zeigt sich dabei auch: Die Exotisierungen und Sexismen bleiben im Stück, selbst wenn wir sie streichen – sie fordern unsere Auseinandersetzung. Wie wollen wir diesem Text heute begegnen? Dafür hat Julienne De Muirier Texte verfasst.

Durch die filmischen Elemente der Inszenierung wird auch die digitale Version zu einem besonderen Erlebnis.

8. und 16.5., 5., 20. und 27.6.2021 → Stream aus dem Großen Haus, ⌚ 120 Min.

Regie: Jan Friedrich; Zusatztexte: Julienne De Muirier; Bühne: Robert Kraatz;
Kostüm: Vanessa Rust; Live-Kamera: Nora Daniels, Musik und Tondesign: Nicki Frenking, Matthias Krämer, Felix Rösch;
Dramaturgie: Elena Liebenstein
mit Elisabeth Hoppe, Henry Morales, Daniel Rothaug, Julius Janosch Schulte, Genet Zegay, Klaus Zwick

Der Ursprung der Liebe

nach der Graphic Novel von Liv Strömquist

„In Live-Szenen und vielen kurzen Videos, voller Hingabe ausgestattet und ins Bild gesetzt von Tanja Hagedorn, gelingt ein ‚Best of‘ des Strömquist-Werkes, das die Pointen noch zielsicherer platziert und dessen Bissigkeit mit Charme mildert.

So gewinnt bereits der Eingangs-Monolog der Verlassenen – gerade weil er hier nicht mehr Diana, Princess of Wales, zugeschrieben wird. Schwarze Verzweiflung will das Power-Duo in der angekitschten Show-Kulisse auch nicht aufkommen lassen:

Wie zwei Kleinkunst-gestahlte Comedians erzählen sich Lise Wolle und Ronja Oppelt mit Gusto peinliche Jugendsünden.

Doch jener Angriffslust, mit der Liv Strömquist das Konzept der ‚romantischen Liebe‘ zerlegt, wollen sie dieses älteste Thema der Welt nicht ausliefern.

Dafür sind schon die vielen, kleinen Video-Schnipsel viel zu vergnüglich (und dabei verblüffend nah am Comic-Original).

Als verruchtes ‚Schneewittchen‘ (pardon: als Freya) darf Lise Wolle sogar durch Zeichentrick-Kulissen schweben. Und Ronja Oppelt spielt gleich vier geile Zwerge. (...)

Die Musik von Yotam Schlezinger tut den hier so gekonnt geschmähten Uralt-Machos sogar den Gefallen, ihnen den besten Song des Abends hinterherzujagen: ‚Ich bin ein Wolf, ein Cowboy‘, singen die auch stimmlich bestens aufgelegten Heroinnen, ‚ein Hengst, ein Steppenwolf‘.

Das sei doch viel besser, als „den Literaturkanon“ zu spielen: All die geschundenen, verlassenen, betrogenen weiblichen Leidensbilder von Shakespeare bis Strindberg manifestieren sich im Saal 2 als kleine Horrorschau zu klassischen Zitaten: ‚Meine Ruhe ist hin, mein Herz ist schwer‘.

Ins Off schreiten zwei coole Heldinnen mit Sonnenbrillen, die ihre Konfetti-Püster lässig wie Pumpguns abfeuern. Wer weiß, vielleicht lässt sich ja dieser virtuose Hybrid aus Schauspiel und Video-Clip-Gewitter eines Tages tatsächlich im Theater erleben.“

Ralph Wilms, NRZ/WAZ, 1.3.2021

28.5.2021 → Livestream aus dem Saal 2, © 75 Min.

Regie: Karoline Behrens, Ronja Oppelt, Lise Wolle; Ausstattung: Eva Lochner; Musik: Yotam Schlezinger; Dramaturgie: Raban Witt; Video: Tanja Hagedorn mit Ronja Oppelt und Lise Wolle

REPERTOIRE

INNEN.NACHT

Geschichten aus der Höhle

„Bert Zander lässt das Oberhausener Ensemble im Lockdown nach innen schauen und fördert Erstaunliches zu Tage. Die Höhle (im Untertitel) sind wir selbst, unser Erlebnis- und Erfahrungsraum, den wir unsere Welt nennen – von der wir vielleicht doch nur Schatten oder Abbilder wahrnehmen (Platons Höhlengleichnis drängt sich bei einem solchen Unterfangen natürlich auf). Die Zuschauenden am heimischen Bildschirm folgen anfangs einer Handkamera, die wiederum Menschen im Schutzanzug folgt: Astronauten, die den Mars erkunden – oder unsere Erde, die wir in der Zukunft zum unbewohnbaren Mars gemacht haben? Oder sind es doch Archäologen oder Höhlenforscher, die nach den Ursprüngen der Menschheit und ihrer ersten Kunsttätigkeit suchen?

Der erste Text, der erklingt, verbindet beide Perspektiven: Roger Willemsens ‚Wer wir waren‘ spricht über uns Menschen von heute aus der Sicht einer unbestimmten Zukunft – und beginnt mit dem Blick auf die Hominiden vor mehreren Millionen Jahren. (...) So werden die Schauspieler*innen, die in Zanders Live-Inszenierung teils als vorher aufgezeichnete Projektionen (oder Abbilder) integriert sind, zu Forschern ihrer eigenen Leben, ihrer Biographie, Erkenntnis- und Reflexionsfähigkeit.“

Max Florian Kühlem, nachtkritik, 13.3.2021

„Natürlich hat diese Geisterhaftigkeit (der projizierten Schauspieler*innen) etwas Metaphorisches und das wird ganz am Ende im Abspann erwähnt: dass sich die Theater-Künstler*innen als Geister begreifen, weil das Publikum und das direkte körperliche Miteinander fehlt. Dadurch ist es so ein melancholischer, düsterer Abend geworden. Wir sind ja in einer Höhle. Aber er hat bei allem auch eine gewisse Leichtigkeit und eine große Warmherzigkeit, was mich sehr berührt hat.“

Stefan Keim, WDR Scala

2. und 13.5., 2., 13. und 18.6.2021 → Stream, Ⓛ 75 Min.

Regie: Bert Zander; Live-Kamera: Julian Kuhnke; Bühne: Maria-Alice Bahra; Kostüm: Selina Peyer/Andrea Barba; Musik: Martin Engelbach; Dramaturgie: Florian Fiedler; Künstlerische Mitarbeit: Elisabeth Hoppe mit Torsten Bauer, Christian Bayer, Clemens Dönicke, Agnes Lampkin, Anna Polke, Luna Schmid

FEMINISTISCHE REIHE OBERHAUSEN

Auch in dieser Spielzeit wollen wir die Tradition des Feministischen Festivals Oberhausen fortsetzen – diesmal wird es eine ganze Feministische Reihe – und gemeinsam den feministischen Gedanken der Gleichberechtigung und der Selbstbestimmung feiern.

Gemeinsam gedenken, innehalten, Raum schaffen, Aufmerksamkeit schenken, Liebe geben und Kraft schöpfen. Willkommen sind alle Geschlechter – mit allen Unterschieden, die gemeinsam für ein besseres Miteinander, Verständnis und Empowerment stehen und dazulernen wollen; ganz im Sinne Audre Lordes: „Es sind nicht unsere Unterschiede, die uns trennen, es ist unsere Unfähigkeit, diese Unterschiede zu erkennen, aufzunehmen und zu feiern.“

Ab 6. März bis Ende des Jahres sind die Zuschauer*innen eingeladen, die Themenschwerpunkte „Feminismus für alle“, „Gewalt gegen Frauen“, und „Black Feminism“ zu verfolgen und daran teilzunehmen.

AMIRA BAKHIT • YAN BALSTOY • ANDREA BARBA
• HANNAH BIEDERMANN • DAVID CAMARGO • SHARI
ASHA CROSSON • DR. DR. DANIELE DAUDE • SARAH
DE CASTRO • SIMONE DEDE AYIVI • PROF. DR. ROMI
DOMKOWSKY • FAUL&HÄSSLICH • MARIELA IRACEMA
GEORG • SOPHIA HANKINGS-EVANS • MIRIAM IBRAHIM
• NINA KARIMY • RAYKA KOBIELLA • MEGHA KONO-
PATEL • AGNES LAMPKIN • LINDA LIEBER • DR. HAMIDEH
MOHAGHEGHI • DR. ANDREA QUALBRINK • CÍNTIA
RANGEL • JOHANNA SENGER • ELLA STEINMANN •
SIMONE STERR • TARIK TESFU • INA VAHITOVA • DEBORA
VOGT • NATALIA VERZHBOVSKA • TAMARA YAZBEK

Alle Infos und Termine:

feministische-reihe-oberhausen.com



Nerds

Wir brauchen sie auf der Bühne: Nerds, Fachidiot*innen und Inselbegabte! Sie machen aus uns mutige und entscheidungsfreudige Improspieler*innen, denn sie kennen sich aus und glänzen mit Spezialwissen.

Dieser Workshop trainiert unser Expertentum auf absolut jedem Gebiet. Hier können alle alles, und zwar zu 100 Prozent. Denn wir zelebrieren die Kunst des Behauptens und entdecken das eigene Expert*innen-Vokabular neu. Voller Überzeugung stürzen wir uns in die Ahnungslosigkeit und machen Butter bei die Szene!

Ein Zoom-Workshop mit Nele Kießling

Termin: 12. Juni 2021, 11 bis 14 Uhr

.....

THEATER:FAKTOREI

Digitaler Videoworkshop für 11- bis 14-Jährige Geschichten aus dem Küchenschrank

Bekenntnisse einer Teetasse

Spielerisch erwecken wir Dinge zum Leben und platzieren sie an ungewöhnlichen Orten. Dabei stellen wir uns die Frage: Wo ist eigentlich mein Platz im Leben?

Wir machen Figurentheater anhand von Stop-Motion und gestalten daraus einen Film.

Leitung: Annelies Schubert und Volkan Taşkiran (ART 62)

Termine: 28. April., 12., 19. und 26. Mai 2021

von 16-18.30 Uhr, am Wochenende von 11-15 Uhr auf Zoom

Wunderland

nach dem Roman „Alice im Wunderland“ von Lewis Carroll

**Eine Produktion der theater:faktorei des Theater Oberhausen
in Kooperation mit dem Druckluft e. V. Oberhausen.**

"Before Alice went to Wonderland, she had to fall"

Wir laden alle dazu ein, selbst „Alice“ zu sein und die Tiefen des Kaninchenbaus zu erkunden. Wagt den Sprung in einen fantastischen Kosmos, auf der Suche nach dem Anfang, in dem ihr dem Nonsens begegnet, dem bodenlosen Unglück, einem Nicht-Elefanten, dem Stillstehen der Zeit, der Veränderung von Dimensionen, einem Spiel, in dem alle Gewinner*innen sind, in dem Groß und Klein auf dem Kopf stehen und verrückt sein die

THEATER:FAKTOREI

Besten ausmacht – und am Ende natürlich der Liebe. Denn alles ist möglich, wenn man nur daran glaubt.

Termine: 19., 20., 28. und 29. Juni 2021, jeweils um 18, 18.15, 18.30, 18.45, 19, 19.15, 19.30 und 19.45 Uhr

THEATER:FAKTOREIWOCH DIGITAL 23. BIS 30.6.2021

FÜR KITAS UND SCHULEN

Infos und Anmeldung unter weingarte@theater-oberhausen.de

Jugend:Schultheatertage digital

Am 15. und 16. Juni 2021 werden die Ergebnisse von vier Jugend- und Schultheatergruppen gezeigt. Dafür streamen wir, was Ihr unter Coronabedingungen geprobt habt. Wir zeichnen eure Stücke live auf, die dann über die Plattform vimeo gestreamt werden. Per Zoom werden die Teilnehmenden der Theatertage sich kennenlernen, austauschen und Feedback geben. Weiterhin werden andere digitale Formate aus Euren Literatur- und DS-Kursen gezeigt.

Bewerbungen ab dem 8. Jahrgang bis zum 15. April 2021

Berufe am Theater/Berufsfelderkundung

Trotz der Kontaktbeschränkungen könnt Ihr die Berufe an unserem Theater kennenlernen, nämlich digital. Unsere kurzen Filme als Theaterführung, zur Bühnentechnik und zu unseren Werkstätten Malersaal, Tischlerei, Schlosserei, Schneiderei und Maske geben einen Eindruck. In einem anschließenden Zoom könnt Ihr mit uns ins Gespräch kommen.

Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

Im Rahmen dieser Abiturvorgabe bieten wir Schulen den Theaterfilm „Im Dickicht der Städte“ von Bertolt Brecht on demand für drei Tage oder als Datei mit einer Einführung und einem Nachgespräch mit Mitgliedern der Produktion über Zoom an.
geeignet ab dem 10. Jahrgang/Abitur

Für Pädagog*innen

Literatur/Theater und Darstellendes Spiel im digitalen Unterricht

In einer „kleinen Fortbildung digital“ bieten wir Ihnen Impulse und Anregungen, wie Sie Ihr Theaterprojekt im Distanzunterricht als digitale oder analoge Präsentation durchführen können. Weiterhin tauschen wir uns über Erfahrungen mit Theaterspiel im digitalen Unterricht aus.

Lehrer*innen, die kein Theaterprojekt leiten, aber einen Einblick in theaterpädagogische Mittel für den digitalen Unterricht gewinnen möchten, sind herzlich willkommen.

Leitung: Anke Weingarte

Termine: 3. Mai und 7. Juni 2021, jeweils 18 bis 20 Uhr digital über Zoom

weitere Angebote finden Sie unter theater-oberhausen.de/theaterfaktorei/für Pädagog*innen

Grundschule

Wir bieten eine Lesung des Familienstücks „Peter Pan“ als Audio-Datei, inklusive Anregungen zum Zeichnen und Malen.

ab dem 5. Jahrgang

Einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen unsere kurzen Webinar-Videos, „Theaterführung“ und „Bühnentechnik“.

ab dem 7. Jahrgang

Ein kurzes Webinar-Video zum Thema „Bühnenbild“ für die Fächer Kunst/Gestalten und Darstellen und Gestalten.

ab dem 9. Jahrgang

Ein Video mit Impulsvorträgen für eine Schreibwerkstatt für die Fächer Deutsch, Literatur und Darstellen und Gestalten.

ab dem 10. Jahrgang

Wir haben ein digitales Escape Room-Game entwickelt, in dem die Protagonistinnen vom Weiblichkeitsmythos befreit werden! Das Spiel kann nur mit dem PC, nicht mit dem Smartphone gespielt werden.